

Familienimpuls zum Palmsonntag, 05.04.2020

Palmwedel und Jesu Einzug in Jerusalem

Am Palmsonntag beginnt der Gottesdienst vielerorts normalerweise mit der Palmweihe, bei der vorbereitete Palm- oder Buchsbaum-Zweige gesegnet und mit Weihwasser besprengt werden. Die Zweige und kleinen Sträuße werden dann an die Gemeindemitglieder verteilt, und von ihnen dem Zelebranten folgend in einer Prozession in die Kirche getragen.

Aber warum eigentlich? Man gedenkt dabei Jesu Christi Einzug in Jerusalem auf einem Esel, und der Menschen, die ihn jubelnd und mit Palmwedeln winkend begrüßten. Palmwedel und Kleidungsstücke wurden für Jesus wie ein spontaner roter Teppich auf die Straße gelegt. Die Palmenwedel bedeuteten dabei deutlich mehr, als nur irgendwelche grünen Zweige (die sowieso in der Stadt Jerusalem nicht gerade üppig wuchsen und wachsen): Palmen waren ein Symbol für Sieg, für Unabhängigkeit und das Zeichen eines siegreichen Königs. Sie galten schon im Altertum als heilige Bäume. Eine grüne Ehrung dessen also, der vom Volk am Wegesrand als der Gesalbte, der König, gefeiert wurde, wie es beim Propheten Sacharja angekündigt worden war.

Das Evangelium steht bei Matthäus 21, 1-11

Palmwedel in Zeiten von Corona

Ogleich die Palmweihe dieses Jahr leider nicht im Rahmen eines öffentlichen Gottesdienstes stattfinden kann, gibt es aber die Möglichkeit, geweihte Palm- und Buchsbaumzweige am Samstag, den 04.04.2020 in St. Marien (von 10-18 Uhr) und in St. Stephanus (10-12 Uhr) abzuholen. Dies muss selbstverständlich unter Einhaltung des Kontaktverbotes passieren, d.h. auf die Einhaltung eines ausreichenden Abstandes ist zu achten.

Gebet

Lieber Jesus, du bist in Jerusalem wie ein König begrüßt worden, du hattest keine Krone und auch keinen Thron, die Menschen haben sofort gewusst, dass du sie über alles liebst. Ganz besonders liebst du die Kinder und stehst ihnen und uns allen zur Seite, wenn es uns mal nicht so gut geht. Dafür danken wir dir! Amen

Liedvorschlag

1. Je - sus zieht in Je - ru - sa - lem ein, Ho - si -
an - na! Al - le Leu - te fan - gen auf der
Stra - ße an zu schrein: Ho - si - an - na, Ho - si -
an - na, Ho - si - an - na in der Höh! Ho - si - an - na.
Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Höh!

2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Seht er kommt geritten auf dem Esel sitzt der Herr,
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg! Hosianna...

4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! Hosianna...

5. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn! Hosianna...

Melodie und Text von Gottfried Neubert

Bastelidee

In vielen Regionen, wie z.B. in Süddeutschland, Österreich, Polen, Frankreich, Spanien und den Niederlanden, ist es Tradition, festlich geschmückte Gebinde, die Palmbuschen oder auch Osterpalmen, zur Palmweihe zu. Jedoch ist es in unserem Fall natürlich auch möglich, die bereits geweihten Zweige in ein bunt geschmücktes Gebinde zum Palmsonntag zu verwandeln. Das geht besonders gut auch als Familien-Bastelprojekt. Die jüngsten Menschen haben oft die buntesten und kreativsten Ideen!

Materialien:

- Stab (je nach gewünschter Größe des Gebindes z.B. ein langer Schaschlik Spieß, ein passender Ast oder ein (Holz-) Laternenstab).
Am Stab wird der Palmbuschen getragen wie das Zepter eines Königs. Jesus wurde von den Menschen in Jerusalem als König empfangen. Zugleich kann der Stab auch an die Lanze erinnern, mit der Jesus am Karfreitag gepeinigt wurde.
- Draht/Bast /Kordel /Geschenkband
- Palm- oder Buchsbaumzweige (Vorsicht: Buchsbaum ist giftig!)
Jesus wurde mit Palmwedeln in Jerusalem begrüßt. Immergrüne Zweige stehen für das ewige/immerwährende Leben nach der Auferstehung
- Buntes Dekor:
 - Bunte Bänder, z.B. aus Krepppapier (Farben: lila/schwarz für Trauer, gelb/orange für die Freude über die Auferstehung)
 - Ausgeblasene Eier (Vorwegnahme von Ostern, Freude über die Auferstehung, Zeichen des Lebens)
 - Weitere Elemente: Papierblumen, Holzperlen, Kreuze, Weidenkätzchen, kleine, helle Brezeln (Fastenspeise)

Das Ende der Palmwedel wird mit Draht o.ä. an einer Seite des Stabes befestigt. Und dann kann nach Geschmack geschmückt werden!

Hier einige Beispiele:





Und wer sich dieses Jahr keine Palmwedel abholen kann?

Der muss nicht traurig sein! Auch ihr könnt zuhause Palmbüschen gestalten. Und in der Zeit nach Corona wird es sicherlich eine Möglichkeit geben, die Ersatz-Palmzweige im Rahmen eines (Kinder-) Gottesdienstes mitzubringen und zu segnen.

Auch die traditionellen Palmbüschen/Osterpalmen bestehen aus ganz unterschiedlichen Materialien, je nach Region und Verfügbarkeit.

Wir haben mit den Kindern auf dem Spaziergang im Wald zunächst Naturmaterial gesammelt und dann ausprobiert, was sich davon gut und mutmaßlich langlebig verbasteln lässt. Da die Natur uns keine ungiftigen immergrünen Optionen bescherte (Bambus würde möglicherweise gut funktionieren!) und alle sonstigen blätterigen Zweige, die wir hatten, schnell welk wurden, ist unser Favorit auf der Basis von noch blattlosen Birkenzweigen. Vielleicht auch ein Sinnbild für diese Zeit, aus dünnen Zweigen etwas neues, Buntes zu machen?

